

zu drücken, von denen, wie im Bericht an das Zentralkomitee hervorgehoben wird, „man jetzt schon weiß, daß sie nicht erfüllt werden können“.

Auch in der sozialistischen Landwirtschaft, so konnte das Plenum feststellen, sind wir trotz der bekannten widrigen Bedingungen bei der Ernte erfolgreich auf dem VIII. Parteitag gewiesenen Weg vorangekommen. Bei Getreide haben wir trotz aller Erschwernisse dank des großen Einsatzes aller Werktätigen unserer sozialistischen Landwirtschaft und ihrer Helfer eine gute Ernte eingebracht. Auch bei verschiedenen anderen Kulturen werden wir gute Ergebnisse haben. Das wird uns gestatten, den Viehbestand und seine Leistungen weiter zu erhöhen und unsere Bevölkerung ausreichend zu versorgen.

Für die weitere politische Arbeit der Parteiorganisationen und ihrer Leitungen in den landwirtschaftlichen Betrieben und Kooperationen und in den wirtschaftsleitenden Organen sind von besonderer Bedeutung die in sechs Punkten zusammengefaßten Erfahrungen, die der Bericht des Politbüros an die 7. Tagung des Zentralkomitees enthält.

Der Hinweis, daß die industriemäßige Produktion auf dem Lande auch von allen Werktätigen in der Landwirtschaft ein richtiges Verhältnis zur Technik, zu ihrer Wartung und Pflege verlangt, darf nicht nur zustimmend zur Kenntnis genommen werden. Er muß Ausgangspunkt für ernste Überlegungen und, wo notwendig, zu Auseinandersetzungen werden, um auch auf diesem Gebiet volkswirtschaftliche Verluste einzudämmen, die uns hier durch nicht sachgemäßen Umgang mit den immer komplizierter werdenden Maschinen der Landtechnik, durch unzureichende Ausbildung, Gleichgültigkeit und Unordnung entstehen. Wir besitzen dank der Anstrengungen der Arbeiterklasse für moderne technische Ausrüstungen eine hochproduktive Landwirtschaft. Sie ist unerlässlich für die Versorgung der Bevölkerung, für die Befriedigung ihrer wachsenden Bedürfnisse. Sie ist das Ergebnis unserer erfolgreichen Bündnispolitik. Die Arbeiterklasse versteht, daß es im Interesse der immer weiteren Festigung des Klassenbündnisses mit den Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft, im Interesse der weiteren Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht richtig ist, unsere Landwirtschaft mit modernen Produktionsmitteln und Ersatzteilen auszurüsten.

Die 7. Tagung des Zentralkomitees ließ keinen Zweifel daran, daß zur Lösung der hohen Aufgaben in allen Bereichen unserer gesellschaftlichen Entwicklung eine offensive politische Führung und eine verstärkte politisch-ideologische Arbeit der Parteimitglieder unter allen Werktätigen eine erst-rangige Aufgabe ist. Es komme besonders darauf an — so stellt der Bericht fest —, eine schnelle Information der ganzen Partei über die jeweiligen Probleme der Arbeit in der Industrie, der Landwirtschaft, der Versorgung sowie der Kulturpolitik und zu aktuellen Fragen des internationalen Kampfes um Entspannung und um den Weltfrieden zu sichern. „Unmittelbar positiv“, so stellt der Bericht fest, „wirkt auf den Entspannungsprozeß der Ausbau der internationalen Positionen der DDR.“

Das Zentralkomitee betonte nochmals die große internationale Bedeutung des Krim-Treffens für die weitere Stärkung der Gemeinschaft der sozialistischen Länder. Das von den führenden Persönlichkeiten der marxistisch-leninistischen Parteien der sozialistischen Länder beschlossene koordinierte Handeln hat für die weitere Festigung des Friedens und die sich erfolgreich entwickelnde Politik der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung in Europa große Bedeutung und trägt bereits sichtbare Früchte. Es festigen sich die brüderlichen Beziehungen der Parteien und Völker der sozialistischen Staaten zur KPdSU und der Sowjetunion sowie untereinander.

Durch die Einführung des paß- und visafreien Verkehrs zu unseren Nachbarvölkern in der Volksrepublik Polen und der CSSR haben wir einen großen

Weiter voran
auch in der
sozialistischen
Landwirtschaft

Weitere
Stärkung der
Gemeinschaft
der sozia-
listischen
Länder